

Rundfunk

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders, Freitag, 4. September

Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsundrichten: Holz- und Baumwollpreise; amerik. Metallmeldungen der Vorabende. 4 Uhr: Landwirtschaftliche; Baumwolle, Devisen, Berliner Metalle amtlich und Del. Notiz. 5-5,15 Uhr: Geschäftliche Mitteilungen fürs Haus. 6 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Landwirtschaftliche; Wiederholung. 7,30-8,15 Uhr: Wirtschaftsamtliche; Hamburger Metalle. 6,15 Uhr: Fortsetzung und Mitteilungen des Leipziger Wochens für Handel und Industrie. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11-11,45 Uhr: Musikalische Darbietungen von Dresden aus während der landwirtschaftlichen Tagung. 11,45 Uhr: Wetterbericht und -ausgabe der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Duffeld-Planola. 12,55 Uhr: Kasseler Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Vorträge und Preisberichte. Musikalische Darbietungen von Dresden aus während der landwirtschaftlichen Tagung. 1,30-2,30 Uhr: Mitwirkende: Hanni Belling (Soprano), V. Karas (Bariton), Alfred Wang (Klavier). 2,30-4 Uhr: Konzert der Dresdener Hauskapelle. 4,30-6,30 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Senfwerke. 6,30-7 Uhr: Befehrsproben aus den Feuerwehreinheiten auf dem Büchermarkt. Programm der Mitteldeutschen Besprechungsgesellschaft Chemnitz. 7-7,30 Uhr: Vortrag: Handelskammerpräsident Dr. Heubner: Chemnitz, ein Industriezentrum für die Welt. 7,30-8 Uhr: Prof. Dr.-Ing. Deuß: Neue Baukunst. 8,15 Uhr: Gelehrter Abend. Anschließend (ca. 9,30 Uhr): Preisbericht und Sportfunkenbericht, sowie Bekanntgabe der größten Gewinne der Sächsl. Landeslotterie.

Von 12-2 Uhr nachts: Versuche mit folgendem Zweck: Auf einer im Juli d. J. in Genf stattgefundenen internationalen Konferenz von Rundfunkfachleuten, bei der fast alle europäischen Staaten vertreten waren, ist eine Wellenverteilung für etwa 120 europäische Sender aufgestellt worden. Dadurch müssen fast sämtliche deutschen Sender künftig auf kleineren Wellen wie bisher arbeiten. Die Verteilung der Deutschland zugewiesenen Wellen auf die einzelnen Sender wird zur Zeit beim RRI unter Berücksichtigung der technischen Einrichtung der Sendestelle vorgenommen und demnächst mitgeteilt werden. Die neue Wellenverteilung tritt nicht vor dem 1. November 1925 in Kraft. Zur Erprobung derselben hat jedoch die Konferenz vorher eine Reihe von Versuchen angestellt, nach deren Ergebnis eine zweite Konferenz für September abberaumt ist, die die endgültige Wellenverteilung vornehmen wird. Während der Versuche sollen alle Sender auf den neuen Wellen mit voller, d. h. mit der im praktischen Betrieb gebrauchten Aussteuerung besprochen werden, und zwar abwechselnd mit Musik und Sprache. Nach den Anordnungen der Konferenz sollen die Rundfunkführer über die Versuche unterrichtet und gebeten werden, mitzuführen und der Sendestelle etwaige Beobachtungen über die Hebelwirkung des örtlichen Senders durch andere so schnell als möglich telephonisch mitzuteilen. Das Programm muß an den Versuchstagen um 11,15 Uhr abends beendet sein.

Spielplan des Berliner Senders für Freitag, 4. September

4,30-6 Uhr: Nachmittagskonzert des Berliner Funk-Orchesters. Dirigent: Bruno Seidler-Winler. 6,40 Uhr: Sehn Minuten für die Frau. (Das Dummchen in der Schule.) 7 Uhr: Dr. Richter, Wilmersdorf: Das Haar. 2. Teil. Die wichtigsten Krankheiten des Haarstystems. 7,30 Uhr: Hans-Georg von Schule (Witzensammlung). Mitteilung Garriehaus. Prof. Dr. Ludwig: Pflanzenkrankheiten im Garten. 2. Vortrag. 8 Uhr: Mitteilung Kösterhunde. Prof. Pandit Karachand Nos, Lahore, Vektor am Indogermanischen Seminar der Universität Berlin: Einführung in die indische Kultur. 1. Vortrag: Indien, das Wunderland und seine Bewohner. 8,30 Uhr: Hunter Abend. 10 Uhr: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmdienst.

Der Rundfunk im August

„Ich wünschte, das ganze öffentliche Versammlungs- und parlamentarische Leben spielte sich vor Radio ab, der Zuhörer kann da seine Urteilsurteile machen.“ sagte Herr Dr. Kreiser, der sächsische Volksbildungsminister, bei der Eröffnung des Dresdener Senders. Das stimmt, aber auf der andern Seite hat es der Hörer ebenso leicht, sich der Reden, die ihm nicht zuzugun, zu entziehen, und der Redner läuft Gefahr, nicht nur vor leeren Senderräumen, sondern überhaupt ungehört zu sprechen. Nun so weit ist es ja noch nicht, trotzdem wird im vergangenen Monat mancher resigniert seinen Hörer hingehängt haben, der auf die Kost von Dresden und Leipzig angewiesen war.

Ein guter Geist kann die musikalische Stunde am 2. August mit Charlotte Biederer genannt werden, wozu das Dresdener Streichquartett wesentlich beitrug. Der Radmitsag des 9. August brachte ein Orchesterkonzert, aus dem besonders die Jubiläumsoberwerke von C. M. Weber mit der Schlussbearbeitung Viktor Webers hervorstachen. Die Liederreihe, die anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs Friedrich August von Sachsen komponiert wurde, endet nach der Schlussbearbeitung nicht mehr mit „Den König segne Gott“, sondern mit dem Deutschlandlied. Am Abend bot Dr. Kurt Kreiser, Dresden, einen erläuterten Vortrag über das Wesen der Sinfonikmusik und ihre Geschichte an der Hand von Beispielen altitalienischer Meister aus dem 17. Jahrhundert. Leider liegen die weiteren Vorträge Kreisers über dasselbe Thema zu weit auseinander. Sie werden gern und dankbar von den Arbeiterhörern empfangen. Der 11. August brachte anscheinend der Rot geborenen, nicht dem eigenen Trabe, eine Verfassungsfeier, die zum Wachen langweilig war. Der an diesem Abend schlechte Empfang beinträchtigte auch noch das wenige Gute, was gegeben wurde.

Der Abend des 18. August war dem am 16. August 1706 in Jittau geborenen Komponisten Heinrich Weydemüller gewidmet, dessen bedeutendste Opern, Der Tempel und die Jüdin und Hans Heiling, ja heute noch leben. So war auch der Abend, der Arion aus Hans Heiling, dem Tempel und aus dem Vampir brachte, ein Genuß. Nur für den verdohten Abend des 17. August (Militärkonzert), an Jugenden wurden neben Friedrichs Herz und dem Breußenmarsch nur noch vier Paradenmärsche gespielt) zu entschuldigen, hat am 18. der Restabend eine wirklich reizvolle Abwechslung. Ernst und Gise Schickler und Karl Munnig trugen wesentlich zum Erfolg bei. Die kleine Völke „Frühere Verhältnisse“ von dem obengenannten und Lisa Wagner jugendfrisch aufgeführt zeigte aber doch die Mängel der Rundfunkstunde in ihrer ganzen Größe. Nirgends ist wohl die Mühe von so entscheidender Bedeutung für den Erfolg als in der Besetzung, dazu unterließ man auch, den Szenenwechsel wenigstens akustisch anzudeuten, wie es bei anderen Gelegenheiten der Fall war.

In der letzten Augustwoche fehlte bereits die Herbststimmung ein. Gleich zwei gute Abende hintereinander. Sonntag den 23. ein Nibelungenabend und am Montag Ton Juan. Am Sonntagnachmittag brachte Gustav Hermann eigene Dichtungen. Manche werden Gustav Hermann schon lange vermisst haben, die sich gern seiner früheren Werke erinnern, an denen er soziale Dichtungen und andere brachte.

Hervorzuheben ist besonders noch das Sinfoniekonzert am 20. mit Rights sinfonischer Dichtung „Les Preludes“ und das Volksliederfest am 27. von Hermann Rieder, an dem Trude Schöne-Krüpfel, Lisa Wechsler, Robert Pröll, Karl Jinnert und am Klavier Trude Reyer und Kantor Kurt Schöne mitwirkten. H. W.

Neue Mäntel

unbedingt sehenswerte, riesenhafte Auswahl

Wir bieten Ihnen nicht nur **beste Qualitäten** **gute Verarbeitung** **tadellosen Sitz**

sondern im Verhältnis dazu **ungewöhnlich niedrige Preise**. Sie wollen diese Preise mit der Qualität unserer Ware vergleichen und Sie werden sofort wissen, welches die günstigste Einkaufsgelegenheit für Sie ist. — Einige Beispiele:

Mantel reimwollener la Flawsk, in warmen anmutig, Modefarben, angebotene Glode	19⁵⁰	Mantel in reimwollenen Flawsk, mit reizvollem imit. Pelzfragen und Manschetten	26⁵⁰	Mantel entsprechende Herrenform, mit Samttragen, in neuen Mouline Stoffen	29⁵⁰
Mantel in wunderbaren neuen Stoffen, elegante Frauenform, in mod. Glodenfalte	36⁵⁰	Mantel pa. Belour de laine, feine anmutige Nachsch-Nant und solide Frauen-Mantel	45⁰⁰	Mantel in pracht. Belour de laine, mit reiz. neuartiger Faltens- u. Reesengarn, br. Pelztrag.	49⁵⁰
Blüsch-Mantel in pa. dunkelbr. u. dunkelgrau, Robärplüsch, für Nachtsche u. kleine Frauen, ganz auf Futter	59⁰⁰	Blüsch-Mantel in la Robärplüsch, dunkelbraun, dunkelgrau und schwarz, ganz auf gut. Futter, alle Größen	65⁰⁰	Blüsch-Mantel in schwarz Seidenplüsch, ganz auf Futter, hochwert. Ausführung, in erprob. gutem Seidenplüsch	69⁰⁰

Messow & Waldschmidt

»**Medicus**«
ges. geschützt
*Das Tüpfel für
unpfeuliche
Stüßen*

Alleinverkauf
Neustadt
Größtes Schuhlager Dresdens

*Das Tüpfel für
Lollnuldinmün*
„Lollnuldinmün“
ges. geschützt

Große Zwingers-straße 5

Warum so billig?
Weil Sie direkt von der Fabrik kaufen!
1 Bett (eichenart. mit Stahlrohr) aus 55,00
Bettstelle (Eiche, Birke, Nußbaum, weiß gestrichen) von 29,00 an
Reformbett (in, weiß lackiert) von 27,00 an
Kinderbett (in, weiß, mit Stahlrohr) von 30,00 an
Stahlmattreze (jede gewünschte Größe) von 18,00 an
Auflagemattreze (jede gewünschte Größe) von 17,00 an
Kleiderschränke (Wäscheschränke v. 58 an
Chaiselongues (gute Arbeit) von 44 an
Komplette Schlafzimmer, Küchen staunend billig
Sozome Teilzahlung gestattet!

Fabriklager
Gr. Zwingersstr. 5, I, am Postplatz
sehrig gegenüber Schauspielhaus.
Vertreter: F. Eckstein. 1w79

**Angelhaken
Angelgeräte**
J. Bargou Söhne, am Postplatz

Fahrräder
Größtflächig
Ausstattung 25 Mark u. breiter
Ausstattung sofort zum
mitnehmen. (1w24)

Wittenberger Straße 89, Fahrrad-Handlung.

Dauerwäsche
mit, weiß Leinen. Alle
Formen und Weiten vor-
rätig.
Spezialhaus für Dauerwäsche
Max Wolf, Schiffsstr. 7 (Herzfeld-Haus)

Für nur 13 Pfennig 2 Teller

Wilder Suppe erhalten Sie aus **Maggi's** Suppen-Würfeln. Die Zubereitung ist leicht, die Kostzeit kurz, die Kostzahl groß. Es gibt 27 Sorten: Blumenkohl, Eier-Nudeln, Erbsen mit Speck, Schinken, Spargel, Pilz, Dillenschwanz, Reis, Windsor usw. Bestellen Sie bitte die gelb-roten Würfel

MAGGI'S Suppen.

